

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 90 (2003)
Heft: 1/2: Schulhäuser = Ecoles = Schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Entwicklungen der neuen städtischen Aus-
senbezirke nahmen ihren raschen Lauf. Den ab-
soluten Höchststand von 20845 Personen er-
reichte Seebach 1969. Quantitativ gebaut wurde
hier wie in den angrenzenden Stadtkreisen vor al-
lem in den vergangenen 100 Jahren. Baukultur?
Schützenswertes? Bauinventare und die nötige
Verwaltungstechnik im Umgang mit Baukultur
haben in Zürich inzwischen integral auch die
Stadtränder im Norden eingenommen. Das Amt
für Städtebau Zürich bewegt sich mit dieser Aus-
weitung der Inventarisierung im gesamtschweize-
rischen Vergleich in einer Vorreiterrolle.

Bruno Fritzsche und Daniel Kunz stellen den
Bauinventaren von Affoltern, Oerlikon, Schwa-
mendingen und Seebach greifbare und hervor-
ragend strukturierte wie bebilderte Siedlungs-
und Verkehrsentwicklungen voran. Der Wandel vom
einst ländlichen Raum erst zu den Industrie-
standorten und später auch Dienstleistungszent-
ren Zürich Nord wird nachlesbar und führt die
dort zahlreich entstandenen Landschafts- und
Wegveränderungen (Eisenbahn- und Tramfüh-
rungen, Bach- und Strassenkorrekturen), Indus-
trieanlagen (u.a. Maschinenfabrik Oerlikon), ge-
nossenschaftlichen Siedlungskränze und -reihen,
städtischen wie privaten Bauten samt ihren späte-
ren Nachverdichtungen in den Kontext der Wirt-
schafts- und Sozialgeschichte zurück. Im bauli-
chen Melting pot Zürich Nord finden wir an
historischen Verkehrswegen noch die Spuren der
vorindustriellen Zeit (Dorfkerne, Bauernhäuser),



Warenhaus Jelmoli Oerlikon, Karl und Carl Albert Rathgeb, 1953–1954

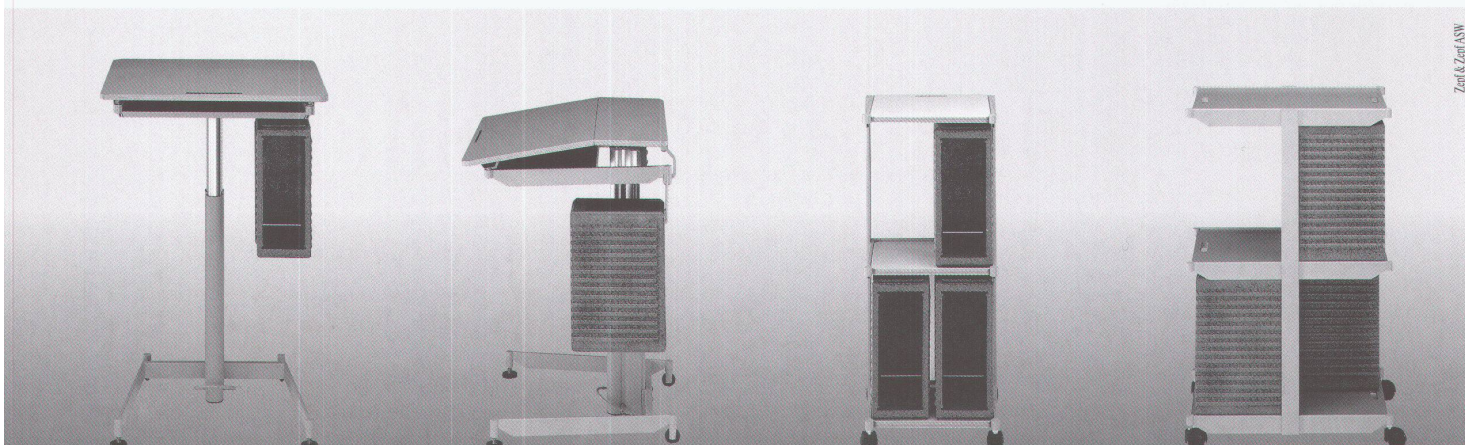
doch grossräumig eingebunden in bemerkens-
werte städtische und private Grossbauten wie die
«Unité d'habitation» in Unteraffoltern (1967–
1970, Architekt Georges-Pierre Dubois) oder die
Siedlung Eichrain in Seebach (1995–2003, Archi-
tekt Theo Hotz).

Die Breite der Baugattungen sprechen von städ-
tischer Entwicklung: die innerstädtisch anmuten-
den Blockrandbebauungen im Zentrum Oerlikons
und in Seebach, verkehrliche Gelenkauszeichnungen
wie der Stern Oerlikon oder Schwamen-
dingerplatz, Genossenschafts- und Wohnbauten,
Schulen und Kindergärten, Sportstätten (Hallen-
stadion Oerlikon 1939, Architekten Karl Egen-
der, Wilhelm Müller, Bruno Giacometti u.a.),
Gesellschaftshäuser (Stadthof 11, 1965 von Karl
Egender), Kirchen (Architekten August Hardeg-
ger, Fritz Metzger, Albert Heinrich Steiner und
Claude Paillard), Tramdepots, S-Bahn-Stationen
oder das Heizkraftwerk Aubrugg (1975–1979,
Architekten Pierre Zoelly, Basler & Hofmann).
Auch neue und neuste künstlerische Interventio-

nen, u.a. von Renée Levy an der Heizzentrale im
Regina Kägi-Hof in Oerlikon (1999; nur: wer
war Regina Kägi, in deren Namen soviel geheizt
wird?) werden gewürdigt.

Inventare haben in Zürich – im Unterschied
zu vielen anderen Städten – eine klar definierte
rechtliche Seite. Das fortlaufend ergänzte «Inven-
tar der kunst- und kulturhistorischen Objekte
von kommunaler Bedeutung» wird seit 1986
geführt und baut auf dem stadträtlichen Auftrag
aus dem Jahre 1983. Wer ein Haus verändern
will, das im Inventar enthalten ist, muss sich an
die Denkmalpflege wenden, welche den Eigen-
tümer berät und auch begleitet. Die vorliegende
Publikation schafft Transparenz in ein verborge-
nes Instrumentarium und liefert zugleich beste
Orts-, Architektur- und Heimatkunde. Die städ-
tischen Merkmale und Merkwürdigkeiten brau-
chen diese Art Öffentlichkeitsarbeit, um als solche
überhaupt erkannt zu werden. Ein spannendes
und auch identitätsstiftendes Werk für alle Inter-
essierten.

Peter Röllin



Zepf & Zepf ASW

Basel, Architekturmuseum

9 = 12 Neues Wohnen in Wien
21.2.–27.4.
www.architekturmuseum.ch

Bern, Stadt- und Universitätsbibliothek

stadtbahnhof – bahnhofstadt
bis 29.3.
www.stub.unibe.ch

Berlin, Aedes East

Baumschlager & Eberle, Lochau
bis 23.2.

Aedes West

Pich-Aguilera Arquitectos
bis 2.3.
www.aedes.arc.de

Berlin, Architektur Galerie

Stefan Mauck
Reliefs – Beispielhäuser
bis 22.2.
www.architekturgalerieberlin.de

Bordeaux, arc en rêve

New Trends of Architecture
in Europe and in Japan 2002
6.2.–20.4.
www.arcenreve.com

Chicago, The Art Institute

David Adler.
The Elements of Style
bis 18.5.
www.artic.edu

Chur, HTW

Sabbio.net.a – Bild der idealen Stadt
bis 28.2.
www.htwchur.ch

Düsseldorf, NRW-Forum

MVRDV: Zukunft Region Rhein-Ruhr
bis 16.2.
www.nrw-forum.de

Flims, Das Gelbe Haus

Schön & Gut
Design aus der Schweiz
bis 27.4.
www.dasgelbehaus.ch

Graz, Haus der Architektur

europe.cc changing cities
05 event cities
bis 17.6.
www.HDA-Graz.at

Graz, Landesmuseum Joanneum

Experimente der
Gegenwartsarchitektur
bis 2.3.
www.latentutopias.at

Hamburg, Altonaer Museum

Altonas Architektur am Elbstrom
bis 20.4.
www.hamburg.de/altonaer-museum

Innsbruck, Architekturforum Tirol

Screen(ing) architecture
bis 28.3.
www.architekturforum-tirol.at

London, Whitechapel Art Gallery

Mies van der Rohe 1905-1938
bis 2.3.
www.whitechapel.org

Montreal, CCA

Herzog & de Meuron:
Archaeology of the Mind
bis 6.4.
www.cca.qc.ca

München, Pinakothek

Konstruktion und Raum in der
Architektur des 20. Jhs.
bis 23.3.
www.pinakothek.de

Paris, La galerie d'architecture

Virtuel – exposition internationale
2004 en Seine Saint Denis Tschumi
Urbanistes Architectes
bis 1.3.
www.galerie-architecture.fr

Rotterdam, nai

Reality machines
Aktuelle Projekte holländischer
Architekten, Designer und
Photographen
7.2.–20.4.
www.nai.nl

Stuttgart, Akademie Schloss Solitude

Vermessen. Sechs Positionen
zum aktuellen Geschehen in der
Architektur
27.2.–23.3.
www.akademie-solitude.de

Wien, Architektur Zentrum

Emerging Architecture 3
Beyond Architainment
bis 10.3.
www.azw.at

Wien, Generali Foundation

Geografie und die Politik
der Mobilität
bis 27.4.
www.foundation.generali.at

Winterthur, Coalmine-Fotogalerie

Andrea Gohl: Zwischen Räumen
bis 28.2.
Tel. 052 268 68 68

Zürich, Architektur Forum

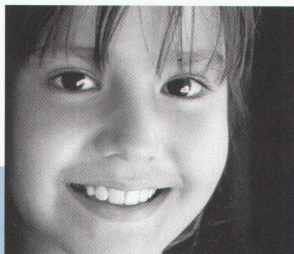
Studienauftrag Picasso-Center Basel
bis 16.2.
Städtebilder Brasilien
ab 26.2.
www.architekturforum-zuerich.ch

Zürich, ETH Architekturfoyer

Gion A. Caminada, Vrin
Stiva da morts
bis 20.3.
ARChENA
Alexandre Sarasin 1895–1976
bis 20.2.
www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen

Zürich, Museum für Gestaltung

Be creative
bis 2.3.
www.museum-gestaltung.ch



Blau macht schlau!

**Farben im Klassenzimmer fördern die Lernbereitschaft.
Darum: farbige Schultafeln von embru.**

Embru-Werke, 8630 Rüti, Telefon 055 251 11 11, Fax 055 251 19 30, www.embru.ch, info@embru.ch

embru
Qualitätssicherung ISO 9001